

# Die Bayern aus Australien

Kulturverein „Bund der Bayern“ besucht Landkreis – Zahlreiche Aktivitäten geplant

Von Christian Bradler

**Tiefenbach.** Die Bayern und insbesondere die Niederbayern pflegen ihre Bräuche und alte Traditionen. Doch um den Erhalt von Schuhplattler, Gstanzl, Gamsbart und Lederhosen wird nicht nur im Freistaat gekämpft. 15 000 Kilometer trennen Niederbayern vom australischen Adelaide und dem Verein „Bund der Bayern“. Gemeinsam ist ihnen die Pflege der bayerischen Kultur. 28 Mitglieder der „australischen Bayern“ sind derzeit bis 28. April in der Region.

Ermöglicht wird der Besuch durch die gute Beziehung zwischen dem Australier Reinhard Struve, Vorsitzender vom „Bund der Bayern“, und Max Käser, Vorsitzender des Trachtenvereins Jacking. „Reinhard hat uns damals über das Internet gefunden und mich direkt angeschrieben“, erinnert sich Käser an den ersten Kontakt. Die Liebe zur Traditionspflege verband die zwei Männer schnell und nach einem gemeinsamen Dultbesuch stand der Entschluss fest: Die Bayern aus Australien müssen das echte Bayern sehen. „Seit zwei Jahren bereiten wir diesen Besuch vor“, erklärt Käser. Seit Oktober steht man in der intensiven Vorbereitung, wöchentlich wurde wider der Zeitverschiebung Rücksprache zwischen Jacking und Adelaide gehalten. „Durch den tollen Zusammenhalt in unserem Verein konnten wir alle Aufgaben gut aufteilen“, so Käser. Gastfamilien beherbergen die Australier während ihrer Zeit in Niederbayern, die Organisation des Programmes übernehmen mehrere Helfer: Osterspiele in Jacking, ein Ausflug in den Bayerischen Wald und nach Salzburg, ein Empfang im Passauer Rathaus mit anschließender Stadtbesichtigung, Maibaumaufstellen in Jacking, Teilnahme am Trachtenumzug zum Auftakt der



Flagge zeigt der „Bund der Bayern“ am Strand im australischen Adelaide.

– Foto: Privat

Dult, ein Trachtengottesdienst und zwischendurch – „trachteln, trachteln, trachteln“, wie es die Jackinger selbst nennen.

Denn mit ihrer Brauchtumpflege ist es den Australiern sehr ernst. Der Verein organisiert im Jahr mehrere Veranstaltungen, unter anderem ein Schützenfest, Brauchtumsabende und beteiligt sich aktiv am sozialen Leben in Adelaide. Ihre Trachten sind den Originalen des Miesbacher Trachtenvereins nachempfunden. Vor allem auf die Ausbildung von jungen Menschen liegt ein Hauptaugenmerk beim Bund der Bayern. Neben ihren Aktivitäten im Verein besuchen die meisten jungen Mitglieder die Deutsche Schule in Adelaide. Dabei ist eine deutsche oder bayerische Abstammung keine Voraussetzung für eine Mitgliedschaft im Verein. Kulturelles Interesse und das Bemühen um

den Erhalt der bayerischen Kultur reichen für einen Einstieg. „Natürlich muss man, um Tänze und Traditionen am Leben zu erhalten, in den gegenseitigen Austausch treten. So etwas steht in keinem Lehrbuch. Daher helfen wir gerne zusammen, um auch international dem bayerischen Brauchtum die Stange zu halten“, erklärt Käser.

Um das zu garantieren, finden während des Aufenthalts der Australier mehrere Workshops vor allem für die jugendlichen Teilnehmer statt. Sogar der australische Staat erkennt das kulturelle Engagement des Vereines an und unterstützt die Reise mit 3000 australischen Dollar.

Ein Sinnbild für die Verbindung von Bayern und Adelaide stellt Elvira Theil dar. „Als Tochter zweier emigrierter Altöttinger habe ich fast meine ganze Jugend in Australien im Bund der Bayern verbracht.“ Durch den

Verein entwickelte sie Liebe zur bayerischen Kultur und die Liebe brachte sie auch wieder zurück in den Geburtsort ihrer Eltern. Ihren Mann lernte die ausgebildete Deutsch- und Englischlehrerin auf einem Schüleraustausch in Baden-Württemberg kennen. Nach einem Jahr Fernbeziehung entschloss man sich zur Heirat und für den Umzug nach Altötting. „Ich freue mich besonders auf alte Bekannte, und dass viele Kinder mit auf die Reise kommen.“ Auch ihre eigene Tochter Theresa ist bereits begeisterte Trachtlerin. Aufgrund der Verbundenheit zu Theis wird die Gruppe für einen Tag auch Station in Altötting machen. Im Gegenzug nehmen die Altöttinger Trachtler am Heimatabend in Tiefenbach teil. Nur ob die Bayern den Australiern viel beibringen können, bezweifelt Theis mit einem Augen-

zwinkern: „Im Ausland sind die Bayern bayerischer als daheim.“

Mit dem Besuch der Australier beschenken sich die Jackinger Trachtler selbst, reihen sich die Veranstaltungen doch in die Festivitäten um das 90-jährige Bestehen des Vereins ein. „Ein besonderer Glanzpunkt wird der Heimatabend am 26. April“, freut sich Käser. Neben den Gästen aus Australien, die auch selbst mit Tanz und einem Glockenspiel auftreten werden, besuchen der österreichische Trachtenverein aus Schardenberg, die französischen Gäste des Vereines „Freundeskreis Passau - Cagnes sur Mer“ und 18 Offiziere der Marine aus Eckernförde, mit deren Offiziersheimgesellschaft der Trachtenverein seit 50 Jahren eine Partnerschaft pflegt. Aber auch die bayerische Gemütlichkeit kommt an diesem Abend in der Tiefenbacher Turnhalle sicher nicht zu kurz.